

## artes records präsentiert: **Deutsch** – Heimat



Gudrun Walther und Jürgen Treyz von „Deutsch“ legen hier den lange erwarteten Nachfolger zum 2005 erschienenen Debut „Königskinder“ vor. Wie der plakative CD-Titel bereits vermuten lässt, haben sich die beiden weit gereisten Musiker hier mit dem Thema Heimat auseinander gesetzt.

„Heimat“ geht einen deutlichen Schritt weiter in alle Extreme als der Vorgänger – das Spektrum reicht von mittelalterlicher Lyrik (Liebesklage) und Liedern im pfälzischen und schwäbischen Dialekt (Kerwelied, Wirtshaus-Zwiefacher) über neu vertonte historische Sagen (Die drei Schwestern, Das weiße Fräulein) bis hin zu Songwriter-beeinflussten Stücken mit zarten Acoustic-Pop-Anklängen (Heimatland, Amerikafahrer, Heinz fährt Karussell). Abgerundet durch vier Instrumentalstücke - zwei davon traditionell, zwei aus eigener Feder - entsteht ein stimmiges Gesamtwerk, welches ein facettenreiches Bild der musikalischen Heimat der beiden Hauptakteure zeichnet.

Unterstützt werden Gudrun Walther und Jürgen Treyz wie schon auf „Königskinder“ von einer illustren Riege an Gastmusikern, die das Klangbild bereichern und Glanzpunkte setzen. Archaische Sounds wie Drehleier und Dudelsack gehen mit dem druckvollen Bass der Tuba eine ganz neue Verbindung ein, gnadenlos groovt die von Jürgen Treyz in DADGAD gestimmte Gitarre mit dem diatonischen Akkordeon, Bass und Percussion/Schlagzeug legen das Fundament und darüber strahlt die Geige und der ausdrucksstarke Gesang von Gudrun Walther. Jürgen Treyz glänzt mit einer humorvollen Darbietung des „Wirtshaus-Zwiefachen“ im schwäbischen Dialekt, und setzt einen nachdenklichen Akzent mit seinem Lied „Heimatland“.

Mit dieser CD präsentieren „Deutsch“ sich wieder einmal als Trendsetter in Sachen moderne Folkmusik und bieten frische Sounds aus ihrer Heimat Deutschland, die den internationalen Vergleich nicht zu scheuen brauchen.



Die CD "Heimat" wurde mit dem renommierten **Preis der deutschen Schallplattenkritik** ausgezeichnet und in die Bestenliste 4/2009 aufgenommen.

[www.deutsch.de](http://www.deutsch.de)



### Rezensionen:

"Mit Schlagzeug, E-Bass, Drehleier und Schäferpfeife hat die CD gleich einen fulminanten Auftakt. Was folgt lässt sich beschreiben als ein fröhlicher Reigen durch alle möglichen Spielarten handgemachter Folk-Music. Diesmal gehen Gudrun Walther und Jürgen Treyz scheinbar wieder einen Schritt zurück, indem sie mittelalterliche und altdeutsche Lieder neu aufbereiten und in köstlich modernen Arrangements präsentieren - eine überaus produktive Ideenschmiede. Zusammen mit befreundeten Gastmusikern haben sie hier ein ebenso witziges wie mutiges Album aufgenommen. Was im ersten Augenblick wie ein schelmiges Trinklied beginnt, entpuppt sich später mit seinem genial arrangierten mehrstimmigen Gesang als echter Kracher. Der "Wirtshaus-Zwiefacher" erinnert beim Einsatz der Tuba und Posaune stark an die Klänge der bayrischen Band Biermösl Blosn. Die Musik sprudelt voller musikalischer Querverweise, Seitenhiebe und ironischer Zitate. So etwas kann man nur spielen, wenn man sämtliche musikalischen Idiome kennt. Hervorzuheben ist der wunderschöne, oft mehrstimmige Gesang, sowie das Gitarrenspiel von Jürgen Treyz, der auch für die meisten Arrangements verantwortlich zeichnet. Wir hören einen selbstsicheren Gitarristen mit kultiviertem Ton und einer seltenen Eigenschaft: er trägt und treibt die Band mit genau den richtigen Zutaten, spielt sich nie in den Vordergrund und dient mit seinen Klängen stets dem jeweiligen Song. Treyz ist ein moderner Gitarrist alter Schule, ein Musiker mit sympathischem Understatement. Im Open Tuning zupft er liebliche Begleitungen, schlägt groovende Akkordketten und überzeugt an der Dobro mit seinem Slide-Spiel. Ein Album, das von profundem Wissen aller Beteiligten zeugt, die mit Spass aus allen möglichen musikalischen Registern schöpfen. Wunderbar."

*Patrick Steinbach Akustik Gitarre 1/10*

---

### Folker: DIE BESONDERE – DEUTSCHLAND

Ein Knaller eröffnet das lang erwartete zweite Deitsch-Album recht unvermittelt mit einem fetzigen Dudelsack-Schlagzeug-Bass-Riff und gibt damit gleich die Marschrichtung für die gesamte CD vor. Waren die meist filigran-akustischen Arrangements des 2005er Debüts Königskinder vornehmlich auf Gudrun Walters Stimme und Geigenspiel sowie auf die beschwingte, keltisch angehauchte DADGAD-Gitarre ihres Gatten Jürgen Treyz fokussiert, so haben sich Deitsch nun weiterentwickelt und kopieren nicht einfach die seinerzeit gefundene Formel.

Heimat ist nicht nur in den musikalischen Einfällen und Klangfarben sehr abwechslungsreich, die mit illustren Gästen eingespielt wurden, das Album klingt dabei auch noch dichter und wesentlich kompakter als der Vorgänger. Der Sound ist, wie vom hochprofessionellen hauseigenen Artes-Studio nicht anders gewohnt, wiederum glasklar.

Was Deitschs Musik so besonders macht, ist die selbstverständliche Art, mit der die Band Deutschfolk neu definiert und dabei musikalische Einflüsse nicht nur europäischer Folkmusik mit so leichter Hand integriert, dass man gar nicht erst auf die Idee kommt, dass E-Gitarre und Dobro von Haus aus eher selten mit Instrumenten wie Schäferpfeife, Hümmelchen oder Drehleier zusammengehen. Eine ebenso leichtfüßige Allianz gehen die unterschiedlichen Musikstile ein, egal woher sie stammen. Deitsch verwenden mittelalterliche Lyrik, Lieder im pfälzischen und schwäbischen Dialekt, vertonen historische Sagen oder koppeln ein traditionelles Dialekt-Kirmeslied mit zwei Turbopolkas aus Irland. Dabei klingt das Ganze im Ergebnis so organisch, als gehörten diese Stücke schon seit Jahrhunderten zusammen. Wie könnte man den Begriff „Heimat“ in Zeiten der Globalisierung besser neu definieren, als auf die liebevoll-distanzierte Deitsch-Art, die den ironischen Seitenhieb ebensowenig scheut wie die melancholische Reflexion der neueren deutschen Heimatgeschichte im Titeltrack. Heimat ist mein persönliches Album des Jahres.

*Ulrich Joosten*

*Folker*



## artes records präsentiert: **Deitsch – Heimat**

### Weitere Rezensionen:

Die Bürde deutschen Liedguts und deutscher Tanzweisen, ob traditionell oder im traditionellen Sinne neu komponiert, folkig, aber flott, scheint fast ganz allein auf den Schultern von Gudrun Walther und Jürgen Treyz zu liegen. Da kommt erst einmal Deitsch, dann Deitsch, dann lange Zeit nichts, dann wieder Deitsch.

Die Betonung liegt auf folkig, denn jazzige und poppige Interpretationen gibt es mittlerweile zu genüge, und auf flott, denn was Thomas Friz und Konsorten immer noch fabrizieren, klingt mir bisweilen allzusehr nach Siebziger-Jahre und Schlaghosen.

"Heimat" hat allerdings mit Deitsch der "Königskinder"-CD nicht mehr viel zu tun: Das Eingangsstück, "Liebesklage", ist ein mittelalterlich angehauchter Folkrocker, der Text eben aus dem Mittelalter, die Weise von Gudrun. Da ist die wunderbare Ballade "Heinz fährt Karussell" aus den Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts, sowie Stücke wie der "Wirtshaus-Zwiefacher" oder das "Kerwelied", die auch im Bierzelt nicht unangenehm auffallen würden. Außerdem Zwiefache, Rheinländer und Polkas (zur Abwechslung aus Irland), die bunte Vielfalt desjenigen, das man Heimat nennt.

So bunt wie das CD-Cover. Gudrun und Jürgen gelingt mit Gastmusikern wie Ulman-Akkordeonist Johannes Uhlmann, Cara-Flötist Claus Steinort und La Marmotte-Pfeifer Christoph Pelgen die Gratwanderung, diese doch auch so verschiedenen Stile zusammenzuhalten.

*Walkin' T.-)M*

[www.folkworld.de](http://www.folkworld.de)



## artes records präsentiert: **Deutsch – Heimat**

### Tracks:

- 01 Liebesklage (T: trad / M: trad/Walther)
- 02 Heinz fährt Karussell (T: Bernd Kohlhepp, M: Treyz)
- 03 Arschloch von Leinsiedel / Maikäfertanz (a: trad / b: Treyz)
- 04 Die drei Schwestern (Die Märzenburg Teil 1) (T: Walther, M: Treyz & Walther)
- 05 Das weiße Fräulein (Die Märzenburg Teil 2) (T: Walther, M: Treyz & Walther)
- 06 Wirtshaus-Zwiefacher (T: Walther & Treyz, M: trad)
- 07 Wieder unterwegs (Treyz)
- 08 Amerikafahrer (Treyz & Walther)
- 09 Die Windsbraut (Walther)
- 10 Heimatland (Treyz)
- 11 Kerwelied (trad)
- 12 Ulmer Menuett (trad)
- 13 Die Blümelein (trad)

### Deutsch sind:

#### **Gudrun Walther**

Gesang, Violine, diatonisches Akkordeon

#### **Jürgen Treyz**

Gesang, Gitarren, Dobro, Mandola, Piano, Akustik-Bass, Piano-Akkordeon

#### **Gastmusiker:**

Johannes "Philipp" Uhlmann	diatonisches Akkordeon, Viola
Herbert Wachter	Schlagzeug, Percussion
Henrik Mumm	E-Bass, Kontrabass, Fretless Bass
Christoph Pelgen	Schäferpfeife, Hümmelchen, Gesang, Chorgesang
Jörg Bielfeldt	Schlagzeug, Cajon
Corinna Feuchter	Tuba
Uli Röser	Posaune
Jens Müller	Trompete, Flügelhorn
Claus Steinort	Holzquerflöte
Konstanze Kulinsky	Drehleier, Chorgesang
Gitte Müller	Chorgesang

**Alle Stücke arrangiert und produziert von** Gudrun Walther und Jürgen Treyz

**Aufgenommen** im artes-Tonstudio 2008 und 2009

**Mix und Mastering:** Jürgen Treyz

© + © artes records 2009  
artes-records/skycap/roughtrade  
Bestellnummer: ARCD3044

### **Booking / Kontakt:**

artes Konzertbuero  
Mühlenstraße 5  
73765 Neuhausen  
Deutschland  
Tel: 07158-931911  
e-Mail: [info@artes-konzertbuero.de](mailto:info@artes-konzertbuero.de)  
web: [www.artes-konzertbuero.de](http://www.artes-konzertbuero.de)

**[www.deutsch.de](http://www.deutsch.de)**

